Stellungnahme zur Anfrage

Stadt Karlsruhe
Stupferich

Vorlage Nr.: 2026/0854

Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle: **Ortsverwaltung Stupferich**

Anfrage Planungsstand Umbau/Erweiterung Grundschule Stupferich

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Stupferich	18.11.2026		Ö	Kenntnisnahme

Die Stadt Karlsruhe wird gebeten, über den aktuellen Planungsstand zum Umbau bzw. der Erweiterung der Grundschule Stupferich zu berichten.

Begründung:

Am 09.04.2025 wurden im Ortschaftsrat Stupferich unterschiedliche Varianten für die Sanierung und Erweiterung der Grundschule vorgestellt. Da die Schule in einem maroden Zustand ist, der sich insbesondere im Winter negativ auf die Unterrichtsbedingungen auswirkt, möchten wir gerne wissen, für welche der Varianten sich entschieden wurde und wie weit die Planungen fortgeschritten sind.

Stellungnahme der Verwaltung:
Für die Grundschule Stupferich wurden durch die Verwaltung verschiedene Erweiterungsvarianten erarbeitet, verschiedene Vorschläge für die Unterbringung von Stellplätzen geprüft, der Ortsverwaltung vorgestellt und gemeinsam erörtert. Ergänzend wurde eine Interimslösung zur Unterbringung der Mensa im Gemeindehaus untersucht.

Als Vorzugsvariante für eine zweizügige Grundschule hat die Verwaltung die Variante 1 mit einer Erweiterung anstelle bzw. über den Stellplätzen am nordöstlichen Platzrand empfohlen, da diese grundsätzlich realisierbar wäre und unabhängig von derzeit noch unbekannten bzw. nicht absehbaren Rahmenbedingungen des Baugebietes umgesetzt werden könnte.





Variante 1, Lageplan und Perspektive o. M.

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Eine Erweiterung zur Dreizügigkeit wäre dann nach Verlagerung des Feuerwehrgerätehauses als Verlängerung des bestehenden Baukörpers denkbar.
Grundsätzlich ist aber für die Umsetzung der zweizügigen Variante bereits eine Verlagerung des Bauhofes erforderlich. Außerdem muss geklärt werden, wie die Stellplatzproblematik gelöst werden kann. Ob am Standort überhaupt Bedarf an einer Dreizügigkeit entsteht, ist wiederum von der Größe des Neubaugebietes abhängig.

Eine kurz- bis mittelfristige Weiterbearbeitung der Erweiterungsplanung ist derzeit nicht vorgesehen, da die Umsetzung aufgrund der aktuellen kritischen Haushaltslage nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund wurde alternativ die Unterbringung der Mensa im Erdgeschoss des Gemeindehauses als Interimslösung geprüft und vorgeschlagen. Eine abschließende Entscheidung durch die Ortsverwaltung hierzu steht noch aus.

Angesichts der ungeklärten Perspektiven des Bebauungsgebietes am Standort und des damit zu erwartenden künftigen Bedarfs wird aktuell die weitere Entwicklung vom Schul- und Sportamt beobachtet. Unter Berücksichtigung der Entwicklung der künftigen Schülerzahlen und des daraus resultierenden Verpflegungsbedarfs in den kommenden zwei bis drei Jahren werden die weiteren Szenarien dann festgelegt.

Das Projekt wurde daher im Einvernehmen mit der Ortsverwaltung und dem SuS zunächst zurückgestellt. Es wurde vereinbart, dass sich die Ortsverwaltung und das SuS bei Bedarf erneut an das HGW wenden, um weitere Untersuchungen bzw. Planungen zu veranlassen.